

<b>Vorlage</b> Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 61/1209/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 15.05.2019 Verfasser: FB 61/010 // Dez. III						
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des          Mobilitätsausschusses am 21.03.2019</b>							
<b>Beratungsfolge:</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 667 379 701">Datum</th> <th data-bbox="387 667 954 701">Gremium</th> <th data-bbox="962 667 1374 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 701 379 734">23.05.2019</td> <td data-bbox="387 701 954 734">Mobilitätsausschuss</td> <td data-bbox="962 701 1374 734">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	23.05.2019	Mobilitätsausschuss	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
23.05.2019	Mobilitätsausschuss	Entscheidung					

**Beschlussvorschlag:**

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung am 21.03.2019.

**Anlage/n:**

Niederschrift über die Sitzung am 21.03.2019

**N i e d e r s c h r i f t**  
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Mobilitätsausschusses und  
AVV-Beirats**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 21.03.2019
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:15 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal 170, Verwaltungsgebäude Marschierort, Lagerhausstraße

---

Anwesende:

Ratsherr Achim Ferrari	Vorsitzender
Ratsherr Jörg Hans Lindemann	
Ratsherr Peter Blum	
Ratsherr Holger Brantin	
Ratsfrau Gaby Breuer	
Ratsherr Heiner Höfken	
Ratsherr Christian Krenkel	Vertretung für: Ratsherr Friedrich Beckers
Ratsherr Kaj Neumann	
Ratsfrau Ye-One Rhie	
Herr Harald Schmitz-Reiber	Vertretung für: Ratsherr Wilfried Fischer
Ratsfrau Dr. Heike Wolf	
Herr Matthias Achilles	
Frau Marianne Conradt	
Herr Franz Derichs	

Herr Lasse Klopstein	Vertretung für: Herrn Harald Siepmann
Herr Michael Straub	Vertretung für: Herrn Michael Schulz
Herr Johann Vohn	Vertretung für: Herrn Andor Schmitz
Herr Rolf Winkler	

Abwesende:

Ratsherr Friedrich Beckers	entschuldigt
Ratsherr Wilfried Fischer	entschuldigt
Herr Andor Schmitz	entschuldigt
Herr Michael Schulz	entschuldigt
Herr Harald Siepmann	entschuldigt
Herr Florian Esser	entschuldigt

von der Verwaltung:

Herr Prof. Dr. Sicking	Dez. VI
Herr Beckers	FB 13
Herr Costard	Dez. I
Herr Larosch	B 03
Herr Meiners	FB 36
Herr Müller	FB 61
Herr Schaffert	FB 61
Herr Rischka	FB 36
Herr Schneider	Dez. III
Herr Weiser	FB 61

vom Beirat:

Herr Adler	ASEAG
Frau Dr. Driessen	ASEAG
Herr Geulen	AVV
Herr von der Ruhren	AVV

als Schriftführerin:

Frau Vohn	FB 61
-----------	-------

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am  
24.01.2019**  
**Vorlage: FB 61/1160/WP17**
  
- 3 **Tarifliche Angelegenheiten (AVV) - AVV-Tarif  
Entdecker-Freiticket**  
**Vorlage: AVV/0011/WP17**
  
- 4 **Tarifliche Angelegenheiten (AVV) - AVV-Tarif  
Erweiterung Semesterticket (NL-Limburg)**  
**Vorlage: AVV/0018/WP17**
  
- 5 **Tarifliche Angelegenheiten (AVV) - NRW-Tarif  
Azubi-Ticket NRW**  
**Vorlage: AVV/0012/WP17**
  
- 6 **Sachstand Digitalisierung im AVV**  
**Vorlage: AVV/0013/WP17**
  
- 7 **Leistungsangebot (AVV)**  
**- Sachstand Regio-Tram**  
**Vorlage: AVV/0014/WP17**
  
- 8 **Regionale Mobilitätsentwicklung (AVV)**  
**- Sachstand Zukunftsnetz/Mobilstationen**  
**Vorlage: AVV/0015/WP17**

- 9 **Bericht der Euregionalen Koordinierungsstelle für Bus und Bahn zu aktuellen Themen (AVV)**  
Vorlage: AVV/0016/WP17
- 10 **Verschiedenes (AVV)**  
- Sachstand AVV-Verkehrserhebung im Jahr 2019 (mündlich)
- 11 **Energie- und CO2-Bilanz 2017**  
Vorlage: FB 36/0344/WP17-1
- 12 **"Busverkehr schneller und zuverlässiger"**  
Antrag zur Tagesordnung des Mobilitätsausschusses am 21.03.2019 der Fraktion Die Linke  
Vorlage: FB 61/1167/WP17
- 13 **Modifikation des Flugs-Tickets**  
Antrag der Ratsgruppe Allianz für Aachen vom 04.12.2018  
Vorlage: FB 61/1155/WP17
- 14 **Kostenloses Probeticket für alle Viertklässler - Sachstandsbericht 2019**  
Vorlage: FB 61/1145/WP17
- 15 **Erhaltungsmanagement für städtische Straßen**  
Tagesordnungsantrag der CDU- und SPD-Fraktion vom 13.02.2019
- 16 **Haltepunkt Richterich - Zeitplanung und Realisierungsperspektive**  
Vorlage: FB 61/1144/WP17
- 17 **Einbindung der Außenbezirke in das Aachener E-Bike-Sharing-Netz,**  
Antrag der Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen vom 15.01.2019  
Vorlage: FB 61/1150/WP17

- 18 **Lothringerstraße zwischen Harscampstraße und Wilhelmstraße**  
**Umbau als Fahrradstraße und Premiumfußweg in Folge von Regionetz-Maßnahme**  
**Vorlage: FB 61/1121/WP17**
- 18.1 **Lothringerstraße zwischen Harscampstraße und Wilhelmstraße**  
**Umbau als Fahrradstraße und Premiumfußweg in Folge von Regionetz-Maßnahme -**  
**Ergänzungsvorlage**  
**Vorlage: FB 61/1121/WP17-1**
- 19 **Altkleidersammlung im öffentlichen Straßenraum der Stadt Aachen**  
**hier: Aussetzen des ab dem 01.01.2016 eingeführten Standortkonzeptes "Gebündelte**  
**Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen an einen Antragsteller" zunächst für ein Jahr**  
**aber mit dem Ziel, Altkleidercontainer dauerhaft nicht mehr auf öffentlichen Flächen**  
**zuzulassen**  
**Vorlage: FB 61/1131/WP17**
- 20 **Martin-Luther-Straße und Richardstraße - Erneuerung Ausführungsbeschluss**  
**Vorlage: FB 61/1130/WP17**
- 21 **Schleidener Straße von Ortseingang bis Montebourgstraße/Hahner Straße (1.BA)**  
**Zukünftige Abrechnung der als Hauptverkehrsstraße ausgebauten Erschließungsanlage**  
**gemäß § 8 KAG NW zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen**  
**Vorlage: B 03/0135/WP17**
- 22 **Mitteilungen der Verwaltung**
- 23 **Bewohnerparken "Erweiterung Ost2" (Blücherplatz)**  
**hier: Ergebnisse der Voruntersuchung**  
**Vorlage: FB 61/1158/WP17**
- 24 **Bewohnerparken "Erweiterung BU3" (Krugnofen)**  
**hier: Ergebnisse der Voruntersuchung**  
**Vorlage: FB 61/1159/WP17**

**1 Mitteilungen der Verwaltung:**

**Protokoll:**

Öffentlicher Teil

**zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende Herr Ferrari eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Vertreter und Vertreterinnen des Beirats, der Verwaltung, der Öffentlichkeit und der Presse. Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die Einhaltung der vereinbarten Vertretungsreihenfolge fest.

Zur Tagesordnung bittet er um Vertagung des Punktes I/2, da die zu genehmigende Niederschrift noch nicht vorliege.

Für die Fraktion Die Linke zieht Herr Klopstein den Antrag zur Beratung des TOP I/12 – Busverkehr schneller und zuverlässiger – zurück. Man bitte darum, dieses Thema wieder für die Tagesordnung zu berücksichtigen, wenn die ASEAG konkrete Angaben liefern könne.

Für die SPD-Fraktion beantragt Frau Rhie, die Punkte I/19 – Altkleidersammlung im öffentlichen Straßenraum – und I/20 – Martin-Luther-Straße/ Richardstraße – wegen Beratungsbedarfs zu vertagen.

Herr Brantin bittet für die CDU-Fraktion darum, den Tagesordnungspunkt I/16 – Haltepunkt Richterich – erst nach vorheriger Beratung in der Bezirksvertretung zu behandeln.

Der Ausschuss beschließt alle beantragten bzw. vorgeschlagenen Vertagungen einstimmig.

**zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am  
24.01.2019**

**Vorlage: FB 61/1160/WP17**

vertagt, siehe TOP I/1

**zu 3    Tarifliche Angelegenheiten (AVV) - AVV-Tarif  
Entdecker-Freiticket  
Vorlage: AVV/0011/WP17**

Als Vertreter des AVV erläutert Herr Geulen die Vorlage.

Herr Achilles begrüßt das vorgestellte Angebot ausdrücklich, vertritt jedoch die Auffassung, dass hierfür kein neuer Tarif benötigt werde. Man könne dies im bestehenden Tarifsysteem regeln, ohne dieses ohnehin schon nicht einfache System zusätzlich zu verkomplizieren. Für die Piratenfraktion werde er dem Beschlussvorschlag der Vorlage daher nicht zustimmen.

Es ergeht der folgende

**Beschluss:**

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen gemäß der Vorlage zum Entdecker-Freiticket zur Kenntnis und stimmt der Einführung im beschriebenen Umfang zu.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich gegen die Stimme der Piratenfraktion

**zu 4    Tarifliche Angelegenheiten (AVV) - AVV-Tarif  
Erweiterung Semesterticket (NL-Limburg)  
Vorlage: AVV/0018/WP17**

Herr Geulen erläutert die AVV-Vorlage und ergänzt auf Nachfrage von Frau Breuer, dass zunächst eine Erweiterung des Semestertickets auf deutscher Seite stattfinden solle. In einem zweiten Schritt sei dann beabsichtigt, auch für Student/innen der niederländischen Hochschulen eine entsprechende Lösung zu erreichen.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Information über die Erweiterung des Semestertickets auf den Raum NL-Südlimburg zur Kenntnis und begrüßt die positive Entwicklung für ein grenzüberschreitend nutzbares Semesterticket.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## **zu 5 Tarifliche Angelegenheiten (AVV) - NRW-Tarif**

### **Azubi-Ticket NRW**

#### **Vorlage: AVV/0012/WP17**

Herr Geulen erläutert die AVV-Vorlage.

Herr Straub betont, dass die SPD-Fraktion das Ziel dieser tariflichen Maßnahme, nämlich den Abbau der Benachteiligung der Auszubildenden gegenüber den Studenten unterstütze. Dennoch halte man den Preis von dann 82€ monatlich ohne Mitnahmemöglichkeiten für relativ hoch. Durch eine solidarische Finanzierung könne hier möglicherweise eine Verbesserung erreicht werden. Man hoffe, dass es möglichst schnell gelinge, die Nachfrage zu erhöhen und wolle anregen, hierzu eine Kooperation mit den Berufsschulen zu prüfen.

Frau Rhie fragt nach, inwieweit die mit steigender Nachfrage auf die Verbünde zukommenden Kosten in die Berechnungsmodelle eingeflossen seien.

Herr Geulen stellt klar, dass sich das Angebot an Auszubildende, nicht generell an Berufsschüler richte. Eine gemeinsame Verwaltung oder eine solidarische Finanzierung wie beim Semesterticket sei daher nicht möglich. Der Preis, der über eine Pauschalierung als Mittelpreis angesetzt sei, liege deutlich unter dem regulären Preisniveau, so dass man ein attraktives Angebot biete. Die Kalkulation gehe davon aus, dass die Förderung auch bei steigender Nachfrage auskömmlich sei.

#### **Beschluss:**

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen gemäß der Vorlage zum Azubi-Ticket NRW zur Kenntnis und stimmt der Einführung des Azubi-Ticket NRW zum 01.08.2019 zu.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## **zu 6 Sachstand Digitalisierung im AVV**

### **Vorlage: AVV/0013/WP17**

Herr Geulen erläutert die AVV-Vorlage und kündigt an, dass man den Ausschuss in seiner Funktion als AVV-Beirat über die weitere Entwicklung informieren und zu gegebener Zeit die Funktionsweise der Maßnahmen im Echtbetrieb vorstellen werde.

Herr Achilles legt dar, dass die Piratenfraktion die Ausführungen in weiten Teilen begrüße, jedoch gegen eine NRW-weite Festlegung auf ein CiBo-System sei. Die damit einhergehende Speicherung von Nutzerdaten halte man aus Datenschutzgründen für problematisch, daher werde er dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen.

Es ergeht folgender

**Beschluss:**

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen gemäß der Vorlage zur Kenntnis und stimmt der beschriebenen weiteren Vorgehensweise zu.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich gegen die Stimme der Piratenfraktion

**zu 7 Leistungsangebot (AVV)**

**- Sachstand Regio-Tram**

**Vorlage: AVV/0014/WP17**

Für den AVV berichtet Herr Dr. von der Ruhren auf der Grundlage der Vorlage über den aktuellen Sachstand der Entwicklung des Projekts Regio-Tram.

Auf Nachfrage von Herrn Ferrari erläutert er, dass man die Ergebnisse der umfangreichen Machbarkeitsstudien und Untersuchungen zu vorherigen, nicht realisierten Projekten soweit wie möglich als Grundlagen in die aktuellen Planungen einfließen lassen wolle, allerdings sei dies aufgrund geänderter verkehrlicher Rahmenbedingungen nur eingeschränkt möglich. Zudem handele es sich bei der geplanten Regio-Tram um ein anderes technisches System, so dass die vorliegenden Daten nur bedingt vergleichbar seien.

Es ergeht folgender

**Beschluss:**

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Information über das Projekt Regio-Tram zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 8 Regionale Mobilitätsentwicklung (AVV)**

**- Sachstand Zukunftsnetz/Mobilstationen**

**Vorlage: AVV/0015/WP17**

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen gemäß der Vorlage zur regionalen Mobilitätsentwicklung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 9 Bericht der Euregionalen Koordinierungsstelle für Bus und Bahn zu aktuellen Themen (AVV)**

**Vorlage: AVV/0016/WP17**

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen gemäß der Vorlage zur Euregionalen Koordinierungsstelle für Bus und Bahn zu aktuellen Themen zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 10 Verschiedenes (AVV)**

**- Sachstand AVV-Verkehrserhebung im Jahr 2019 (mündlich)**

Herr Geulen berichtet, dass bis Ende des Jahres eine Fahrgastbefragung und -zählung im Liniennetz des gesamten Verbundraumes mit etwa einer halbe Million Interviews durchgeführt werde. Die Ergebnisse dieser Erhebung lieferten den im AVV zusammengeschlossenen Verkehrsunternehmen ein aktuelles und umfassendes Bild von der Verkehrsnachfrage und dienten zudem als Basis für die zukünftige Planung des ÖPNV und die Einnahmeverteilung zwischen den Verkehrsunternehmen.

Auf Nachfrage von Herrn Achilles stellt er klar, dass die Daten ausschließlich zu Verbundzwecken erhoben würden.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis. Eine Beschlussfassung erfolgt nicht.

**zu 11 Energie- und CO2-Bilanz 2017**

**Vorlage: FB 36/0344/WP17-1**

Herr Meiners erläutert einleitend, dass die Thematik bereits im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz beraten worden. Dort sei eine Beratung der Thematik auch im Mobilitätsausschuss für sinnvoll erachtet worden.

Herr Rischka informiert den Ausschuss anhand ausgewählter Zahlen ausführlich über die Ursachen für einen steigenden Anteil der durch den Verkehr verursachten CO2-Emissionen. Die entsprechende Präsentation steht im Ratsinformationssystem zur Verfügung.

Herr Neumann dankt der Verwaltung für den Vortrag und kritisiert, dass nach Auffassung der Grünen in Aachen zu wenig zum Erreichen der Klimaziele für 2050 getan werde. Zwar gebe es einige Bestrebungen auf dem Feld der Elektromobilität, diese könne aber nur dann zur Problemlösung beitragen, wenn der

Strom klimaneutral erzeugt werde. Nach seiner Überzeugung sei eine massive Reduktion des Energieverbrauchs erforderlich, wenn man die Klimaziele noch einhalten und damit auch der Verantwortung gegenüber den jüngeren Generationen gerecht werden wolle. Dazu bedürfe es eines konsequenten Ausbaus des ÖPNVs und einer deutlichen Veränderung des Modal Splits zugunsten des Umweltverbunds. Aller Voraussicht nach sei dies nur mit erheblichen Einschränkungen insbesondere für den PKW-Verkehr zu bewerkstelligen, letztlich müsse man auch in Aachen einsehen, dass das Auto nicht das Verkehrsmittel der Zukunft sein könne. Notwendig sei nun eine Strategie, mit der man die überfällige Verkehrswende endlich einleiten und gestalten könne.

Für die CDU-Fraktion verwehrt Frau Breuer sich gegen den Vorwurf, man sei in Aachen nicht bereit, notwendige Schritte zur Erreichung der Klimaziele einzuleiten. Man habe bereits ein ganzes Bündel von Maßnahmen beschlossen und teilweise auch bereits umgesetzt, die Förderung von Elektromobilität sei nur ein Baustein. Die Bevormundung der Bürgerinnen und Bürger sei jedoch nicht der richtige Weg, hier sei eine andere Art der Diskussion erforderlich.

Frau Rhie äußert grundsätzlich Verständnis für die von Herrn Neumann vorgetragene Sorge. Sie teile die Zielsetzung, sei jedoch davon überzeugt, dass Belehrungen und die Forderung nach Einschränkungen nicht hilfreich seien, wenn man Politik für die Menschen machen wolle. Die SPD-Fraktion wolle verstärkt Anreize für den Umstieg bieten und einen Weg finden, auf dem man die Bürgerinnen und Bürger mitnehmen könne. Dieser Weg sei sicherlich lang und mühsam, aber im politischen Betrieb könne man häufig nur über Kompromisse und mit einem gewissen Pragmatismus vorankommen.

Herr Klopstein plädiert dafür, sich auf die zur Verfügung stehenden Lösungsansätze zu konzentrieren. Aus Sicht der Fraktion Die Linke müsse ein Schwerpunkt darauf liegen, den ÖPNV attraktiver zu gestalten, nur so könne es gelingen, Menschen zu einem Umstieg vom PKW auf Bus oder Bahn zu gewinnen. Ein weiterer Ansatzpunkt sei, sich in der Stadtplanung am Leitbild einer Stadt der kurzen Wege zu orientieren, um überflüssige Verkehre gar nicht erst entstehen zu lassen. Leider könne man nicht alles auf kommunaler Ebene lösen, die hier zur Verfügung stehenden Instrumente müsse man jedoch besser nutzen.

Für die Piratenfraktion stimmt Herr Achilles Herrn Neumann zu. Lange Zeit sei nicht genug unternommen worden, und nun stehe man vor der Situation, dass ein Erreichen der Klimaziele nur noch mit einschneidenden Maßnahmen gelingen könne. Die Politik sei dabei in der Pflicht, die notwendigen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen zu gewährleisten, diese Verantwortung könne nicht auf den Einzelnen abgewälzt werden.

Herr Blum betont, dass die FDP-Fraktion eine Änderung des Mobilitätsverhaltens über Einsicht und nicht über Vorschriften und Zwang erreichen wolle. Die mobile Gesellschaft stelle heute viele Anforderungen an die Bürgerinnen und Bürger, oftmals seien die Menschen auf die PKW-Nutzung angewiesen. Zudem sei ein Verzicht auf Komfort immer schwierig zu kommunizieren. Ein erfolgversprechender politischer

Ansatz müsse daher die verschiedenen Menschen mit ihren verschiedenen Bedürfnissen berücksichtigen.

Nach einer ausführlichen Diskussion, an der sich seitens des Ausschusses Frau Breuer, Frau Rhie sowie die Herren Neumann, Klopstein, Achilles, Blum und Lindemann beteiligen, fasst der Ausschuss den folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 12 "Busverkehr schneller und zuverlässiger"**

**Antrag zur Tagesordnung des Mobilitätsausschusses am 21.03.2019 der Fraktion Die Linke**

**Vorlage: FB 61/1167/WP17**

abgesetzt, siehe TOP I/1

**zu 13 Modifikation des Flugs-Tickets**

**Antrag der Ratsgruppe Allianz für Aachen vom 04.12.2018**

**Vorlage: FB 61/1155/WP17**

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und folgt der Empfehlung der Verwaltung, keine Preisanpassungen vorzunehmen. Der Antrag gilt als behandelt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 14 Kostenloses Probeticket für alle Viertklässler - Sachstandsbericht 2019**

**Vorlage: FB 61/1145/WP17**

Herr Müller gibt ergänzend zur Vorlage einen kurzen Sachstandsbericht sowie einen Ausblick auf die weitere Fortführung der Maßnahme in 2019. Die entsprechende Präsentation ist im Ratsinformationssystem einsehbar.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 15 Erhaltungsmangement für städtische Straßen****Tagesordnungsantrag der CDU- und SPD-Fraktion vom 13.02.2019**

Frau Siodmok gibt einen ausführlichen Überblick über Zustandserfassung und Erhaltungsplanung kommunaler Straße in Aachen. Die entsprechende Präsentation steht im Ratsinformationssystem als Anlage zur Niederschrift zur Verfügung.

Auf Nachfrage von Herrn Lindemann erklärt sie, dass Bürgerinnen und Bürger im Serviceportal der Stadt Aachen online Straßenschäden melden könnten (<https://serviceportal.aachen.de/suche/-/egov-bis-search/service/5783>). Von dieser Möglichkeit werde reger Gebrauch gemacht.

Frau Breuer merkt an, dass die Reaktionszeiten offensichtlich teilweise als recht lang empfunden würden, dies liege sicherlich auch an der Diskrepanz zwischen den Wünschen, die an den Stadtbetrieb herangetragen würden und der personellen Ausstattung. Insgesamt sei es natürlich immer von Vorteil, wenn durch frühzeitige Reparaturen eine auch für die Bürgerinnen und Bürger kostspielige Totalsanierung verhindert werden könne.

Herr Thalau erläutert, dass man durch ein zielgerichtetes Erhaltungsmangement sowohl die Verkehrssicherheit gewährleisten als auch den Wert der Straße erhalten wolle. Jede Straße unterliege jedoch abhängig von ihrer Nutzung einem Verschleiß, so dass eine grundlegende Erneuerung an einem gewissen Punkt nicht mehr zu vermeiden sei. Die Entscheidung hierüber werde in Abstimmung zwischen allen Beteiligten Stellen und unter Berücksichtigung diverser technischer und auch wirtschaftlicher Belange getroffen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden bestätigt Frau Rhie für die Fraktionen SPD und CDU, dass der dieser Beratung zugrunde liegende Tagesordnungsantrag als behandelt gelten könne.

Eine Beschlussfassung erfolgt nicht.

**zu 16 Haltepunkt Richterich - Zeitplanung und Realisierungsperspektive****Vorlage: FB 61/1144/WP17**

vertagt, siehe TOP I/1

**zu 17 Einbindung der Außenbezirke in das Aachener E-Bike-Sharing-Netz,  
Antrag der Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen vom 15.01.2019  
Vorlage: FB 61/1150/WP17**

Auf Nachfrage von Herrn Lindemann zu einer möglichen Förderung bzw. zu möglichen Übernahme von Patenschaften durch Firmen erklärt Herr Müller, dass dies jeweils im Einzelfall zwischen VeloCity und den Bezirksämtern verhandelt werden könne.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis. Der Antrag gilt als behandelt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 18 Lothringerstraße zwischen Harscampstraße und Wilhelmstraße  
Umbau als Fahrradstraße und Premiumfußweg in Folge von Regionetz-Maßnahme  
Vorlage: FB 61/1121/WP17**

**zu 18.1 Vorlage: FB 61/1121/WP17-1**

Herr Müller erläutert kurz die Ergänzungsvorlage der Verwaltung.

Herr Weiser stellt anhand einer Präsentation, die auch im Ratsinformationssystem zur Verfügung steht, die Varianten vor und informiert den Ausschuss über die Beschlussfassung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte.

Frau Rhie dankt der Verwaltung für die Vorstellung der neuen Varianten. Als SPD-Fraktion wolle man mit dieser Maßnahme mindestens die Standards umgesetzt sehen, die man bereits beschlossen habe, diese gingen deutlich über Variante 1 hinaus. Man habe sich auch intensiv mit der von den Verbänden favorisierten Variante 2a auseinandergesetzt, etliche der aufgeführten elf Punkten sehe man jedoch aus Sicherheitsaspekten kritisch. Dem Wunsch nach Verschiebung der Baumbeete hätte man sich gerne angeschlossen, müsse jedoch akzeptieren, dass dies wegen der Bestandsleitungen nicht möglich sei. Die von der Bezirksvertretung empfohlene Einbahnstraßenregelung wolle man zum jetzigen Zeitpunkt ohne eine sorgfältige Prüfung nicht beschließen, da man Probleme befürchte, wenn eine Zufahrt nur noch über die Theaterstraße möglich sei, in den übrigen drei Punkten werde man den Empfehlungen der Bezirksvertretung jedoch folgen. Gemeinsam mit der CDU-Fraktion beantrage man daher, den Planungsbeschluss auf der Grundlage der Variante 2 und der Beschlussfassung im Bezirk zu fassen mit folgenden zusätzlichen Aufträgen an die Verwaltung:

- Während der Bauphase soll untersucht werden, welche Auswirkungen eine Sperrung der Einfahrt in die Lothringer Straße über die Harscampstraße auf den Verkehrsfluss der umliegenden Straßen hat.
- Innerhalb des ersten Jahres nach Fertigstellung soll der Fahrradstraße soll eine Verkehrszählung durchgeführt werden.
- Die Ergebnisse der beiden Untersuchungen sollen zeitnah dem Mobilitätsausschuss vorgelegt werden.

Herr Klopstein bittet darum, auch eine Vorstellung der Untersuchungsergebnisse im Bezirk vorzusehen.

Herr Neumann begrüßt die neue Lösung und kündigt an, dass auch die Fraktion der Grünen den von Frau Rhie vorgetragene Beschlussvorschlag mittragen könne. Perspektivisch sei eine weitere Reduktion des Verkehrs in diesem Bereich wünschenswert, daher halte man es für sinnvoll zu prüfen, ob eine Zufahrt ausschließlich über die Theaterstraße realisierbar sei.

Frau Breuer vertritt die Auffassung, dass mit dem von CDU und SPD beantragten Beschluss eine gute Lösung gefunden sei. Eine Regelung mit der Folge, dass mit der Theaterstraße nur eine Hauptverkehrsstraße als Zufahrt zur Verfügung stehe, halte sie für sehr problematisch; Rückstaus seien damit vorprogrammiert. Man müsse nun vernünftig und Schritt für Schritt vorgehen.

Herr Blum erklärt, dass die FDP-Fraktion weiterhin die Variante 1 bevorzuge, da diese die Belange aller unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer am besten berücksichtige. Er werde sich der Beschlussfassung daher enthalten.

Herr Müller kündigt abschließend an, dass die Verwaltung beabsichtige, aus Gründen der Kosteneffizienz zeitnah eine gemeinsame Ausschreibung der Maßnahme mit der regioNetz in die Wege zu leiten. Diesen Vorteil könne man jedoch nur nutzen, wenn gesichert sei, dass die heutige Beschlussfassung auch mit der Ausbauplanung so bestätigt werde.

Die Fraktionen erklären sich einvernehmlich mit diesem Vorgehen einverstanden.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Er fasst auf der Grundlage der Variante 2 mit den folgenden Änderungen/ Ergänzungen den Planungsbeschluss für die Maßnahmen:

1. Zur Verdeutlichung des Vorranges des Radverkehrs soll die Fahrgasse durchgängig rot asphaltiert werden.
2. Der gepflasterte Einmündungsbereich der Lothringerstraße/Wilhelmstraße zur Kennzeichnung der Fläche, die dem Fußgänger zum (unsignalisierten) Queren der Lothringerstraße entlang der

Wilhelmstraße vorbehalten sein soll, entfällt. Eine Lichtsignalanlage für Fußgänger soll errichtet werden.

3. Die weitere Planung soll die bevorstehende Erneuerung der Richardstraße berücksichtigen. Hier ist vor allem auf die Kompatibilität der beiden Planungen im Bereich der Einmündung zu achten. Der Beschluss zur Einbahnstraßenregelung in der Richardstraße soll unter dem (auf eine spätere Sitzung vertagten) TOP „Martin-Luther-Straße und Richardstraße – Erneuerung Ausführungsbeschluss“ gefasst werden.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, während der Bauphase zu untersuchen, welche Auswirkungen eine Sperrung der Einfahrt der Lothringerstraße über die Harscampstraße auf den Verkehrsfluss der umliegenden Straßen hat.

Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, innerhalb des ersten Jahres nach Fertigstellung der Fahrradstraße eine Verkehrszählung durchzuführen.

Die Ergebnisse der beiden Untersuchungen sollen zeitnah dem Mobilitätsausschuss und der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vorgelegt werden.

Der Mobilitätsausschuss beauftragt die Verwaltung damit, die Ausbauplanung entsprechend zu erarbeiten.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig bei einer Enthaltung durch die FDP-Fraktion

**zu 19 Altkleidersammlung im öffentlichen Straßenraum der Stadt Aachen**

**hier: Aussetzen des ab dem 01.01.2016 eingeführten Standortkonzeptes "Gebündelte Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen an einen Antragsteller" zunächst für ein Jahr aber mit dem Ziel, Altkleidercontainer dauerhaft nicht mehr auf öffentlichen Flächen zuzulassen**

**Vorlage: FB 61/1131/WP17**

vertagt, siehe TOP I/1

**zu 20 Martin-Luther-Straße und Richardstraße - Erneuerung Ausführungsbeschluss**

**Vorlage: FB 61/1130/WP17**

vertagt, siehe TOP I/1

**zu 21 Schleidener Straße von Ortseingang bis Montebourgstraße/Hahner Straße (1.BA)**  
**Zukünftige Abrechnung der als Hauptverkehrsstraße ausgebauten Erschließungsanlage**  
**gemäß § 8 KAG NW zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen**  
**Vorlage: B 03/0135/WP17**

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung beabsichtigt, für die als Hauptverkehrsstraße ausgebaute Erschließungsanlage „Schleidener Straße von Ortseingang bis Montebourgstraße/Hahner Straße“ Vorausleistungen nach § 8 KAG NW in Verbindung mit der städtischen Ausbaubeitragssatzung (SBS) zu erheben und den Beitragspflichtigen die Ablösung der Beitragspflicht anzubieten.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 22 Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Larosch kündigt für eine der Sitzungen nach den Osterferien eine ausführliche Information des Ausschusses über das geltende Beitragsrecht, insbesondere über die Problematik der KAG-Beiträge bei Straßenbaumaßnahmen, an.

Herr Müller berichtet über eine für Anfang April geplante Diskussionsveranstaltung zum Thema Autonome Mobilität, zu der sich bereits zahlreiche Aachener Bürgerinnen und Bürger angemeldet hätten.

Darüber hinaus liegen folgende Mitteilungen schriftlich vor:

- Beschlüsse der Kommission Barrierefreies Bauen
- Bewohnerparkzonen „BU2“ und „BU3“, Einrichtungstermin und Öffentlichkeitsarbeit
- Busschule Online

**zu 23 Bewohnerparken "Erweiterung Ost2" (Blücherplatz)**

**hier: Ergebnisse der Voruntersuchung**

**Vorlage: FB 61/1158/WP17**

Es ergeht folgender

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, für die in ihrer Zuständigkeit liegenden Straßen eine Planung zur Erweiterung der

Bewohnerparkzone „Ost2“ (Blücherplatz) zu erstellen und diese in einer Bürgerinformationsveranstaltung vorzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 24 Bewohnerparken "Erweiterung BU3" (Krugnofen)**

**hier: Ergebnisse der Voruntersuchung**

**Vorlage: FB 61/1159/WP17**

Auf Nachfrage von Frau Rhie erläutert Herr Müller, dass die Verwaltung unabhängig von der bestehenden Prioritätenliste zur Vermeidung von Verlagerungseffekten aus dem Bereich BU3 eine zeitnahe Einführung der Parkraumbewirtschaftung empfehle und daher umgehend nach Beschlussfassung des Ausschusses die Erstellung einer Planung in Auftrag geben wolle. Parallel liefen derzeit die Vorbereitungen zur Untersuchung des Gebiets Kullen.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, für die in ihrer Zuständigkeit liegenden Straßen eine Planung zur Erweiterung der Bewohnerparkzone „BU3“ (Krugnofen) zu erstellen und diese in einer Bürgerinformationsveranstaltung vorzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Nichtöffentlicher Teil

**zu 1 Mitteilungen der Verwaltung:**

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Um 19:15 Uhr schließt der Vorsitzende die Sitzung.

(Ferrari)  
Vorsitzender

(Vohn)  
Schriftführerin

gesehen:

(Philipp)  
Oberbürgermeister